1. Eine Schirmherrschaft ist eine ehrenvolle Aufgabe, aber auch eine hohe Verpflichtung. Mussten Sie lange überlegen, um Ja zur Schirmherrschaft für die parentum Wildau sagen?

Tina Fischer:

„Als ich von dieser Idee gehört habe, konnte ich einfach nicht nein sagen. Ganz im Gegenteil: Berufsorientierungsangebote für junge Menschen liegen mir am Herzen. Als Mitgründerin der Kinderuni, Initiatorin des „Kompass Bildung“ und des Arbeitskreises „NetzwerkSchuleWirtschaft“ im Landkreis Dahme-Spreewald, rennt das parentum Wildau bei mir offene Türen ein. Jede weitere Ergänzung zu den vielen tollen Angeboten im Landkreis ist mir herzlich willkommen und unterstütze ich mit all meinen Möglichkeiten.“

2. Sie sind ja nicht „nur“ MdL, sondern auch Mutter zweier Töchter. Welche Rolle spielen Eltern bei der Berufswahl ihrer Kinder und wie schätzen Sie den Ausbildungsmarkt in Ihrem Landkreis heute und zukünftig ein?

Tina Fischer:

„Meine beiden Töchter gehen momentan noch in die Grundschule. Das Thema Berufsfindung wird nach und nach wichtiger werden. Dabei spielen natürlich Eltern eine ganz wichtige Rolle. Erfahrungsberichte aus dem eigenem Berufsleben geben Kindern einen besseren Eindruck als hunderte Flyer oder Broschüren.
Der Ausbildungsmarkt in Dahme-Spreewald ist vielfältig. Für manche schon fast unübersichtlich. Ich habe den Eindruck, dass sich die Jugendlichen teilweise dadurch gar nicht entscheiden können. Deshalb überlegen wir im Arbeitskreis NetzwerkSchuleWirtschaft eine Orientierungshilfe zu schaffen, die einen strukturierten Überblick für den Ausbildungsmarkt gibt.“

3. Was zeichnet Ihrer Meinung nach die Region Wildau, den Landkreis Dahme-Spreewald und auch den Süd-Osten von Berlin aus?

Tina Fischer:

„Unsere Region boomt. Sie ist wirtschaftlich attraktiv und bietet durch ihren großen Ausbildungsmarkt immer mehr Menschen ein Zuhause. Und dabei bleiben wir eine grüne Region.
Wir haben überall Hightech, ob im Luftfahrtzentrum oder im Ökolandbau. Aber auch ein starkes Handwerk, seien es die Schlossereien, Tischlereien oder die Gebäudemanagement. Kurz gesagt: Hier kann fast jeder werden, was er möchte. Das zeichnet uns aus.“

4. Sie sind im Bereich Berufsorientierung und Nachwuchsförderung sehr aktiv. (Gründung der Kinderuni an der TH Wildau, Initiatorin und Mitherausgeberin des „Kompass Bildung“, Arbeitskreis „NetzwerkSchuleWirtschaft“ im Landkreis Dahme-Spreewald). Was erwarten Sie von der parentum Wildau am 11. Mai 2019?

Tina Fischer:

„Das parentum Wildau wird nicht nur den jungen Menschen Erfahrungen aus erster Hand mitgeben, wie die Ausbildung oder das Studium abläuft, welche Perspektiven sich anschließen und wie man sich erfolgreich bewerben kann. Sondern auch den Eltern weiterhelfen, wie sie ihre Kinder unterstützen können. Sie kennen ihre Kinder am besten und wissen um ihre Fähigkeiten und individuellen Charaktere. Sie sind meist die wichtigsten Ratgeber. Das parentum Wildau hat somit ein großes Potenzial und kann zu einem wichtigen Weichensteller für die Berufswahl von Jugendlichen werden."

5. Wie unterstützen Sie die Veranstaltung?

Tina Fischer:

„Das parentum Wildau ist ein Auftakt. Als Schirmherrin bin ich Ansprechpartnerin und Ratgeberin. Ich biete meine Erfahrung und mein Netzwerk als Hilfe an. Zukünftig kann sich daraus einiges entwickeln."

6. Gibt es ein Zitat / Spruch / eine Weisheit, welches Ihr tägliches Engagement antreibt?

Tina Fischer:

„Der Kopf ist rund, damit das Denken seine Richtung ändern kann."